



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	02/14
Bezeichnung der Projektidee	Barrierefreies Bad Bothel – Neugestaltung Funktionsgebäude
Inhaltliche Beschreibung	<p>Inhaltliche Beschreibung:</p> <p>Die Gemeinde Bothel plant, ihr Freibad in eine barrierefreie Badelandschaft – das Barrierefreie Bad Bothel – umzugestalten. Die Maßnahme steht dabei unter dem Motto</p> <p style="text-align: center;">„Barrierefreiheit vom Parkplatz bis in’s Schwimmbad“</p> <p>Das beheizte Freibad selbst besitzt seit seiner Erbauung in den 1960er Jahren innerhalb der Gemeinde und der Samtgemeinde (es gibt nur noch ein weiteres Freibad in Hemslingen) einen hohen Stellenwert. Schon seit einem halben Jahrhundert dient es den Botheler Kindern zum Schwimmenlernen (offizielle Schwimmkurse) und der Erlangung der Schwimmabzeichen. Großer Beliebtheit erfreut sich darüber hinaus das Frühschwimmen, welches von 06.00 bis 08.00 Uhr angeboten wird und allein im vergangenen Jahr von 1.650 Frühschwimmern genutzt wurde (Mai bis September). Wöchentlich sind Aquajogging und Wassergymnastik fester Bestandteil des gemeindlichen Sport- und Gesundheitsangebotes.</p> <p>Darüber hinaus bietet Bothel mit dem Freibadgelände bzw. dem angeschlossenen Funktionshaus in den Sommermonaten über das Ferienprogramm der Gemeinde abendlichen Schwimm- und Gemeinschaftsaktivitäten sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche mit Schwimmabzeichen. Dabei werden die sanitären Einrichtungen des Funktionsgebäudes genutzt.</p> <p>Zudem richtet die Evangelische Jugend Brockel-Kirchwalsede-Visselhövede hier für die Kirchenregion und darüber hinaus jährlich das Bootsrennen „Noah goes racing“ aus, welches immer sehr gut angenommen wird.</p> <p>Als Vorreiter in der Region wird das Freibad seit ein paar Jahren bereits über das Nahwärmenetz einer benachbarten Biogasanlage beheizt. Im Hinblick auf diesen energetischen Kostenpunkt hat die Gemeinde Bothel also bereits erste wichtige Schritte unternommen. Dieses ist besonders vor dem Hintergrund wichtig, da das Freibad Bothel mit seinem Funktionsgebäude bereits aus dem Jahre 1966 stammt und seitdem im wesentlichen unverändert in Betrieb ist.</p> <p>Im Funktionsgebäude befinden sich aus der Erbauungszeit Duschen, Toiletten und Sammelumkleideräume sowie Umkleidekabinen. Ferner sind dort der Raum für die Badeaufsicht mit Erste-Hilfe-Raum und Diensttoiletten sowie der Einlaß und ein Kiosk untergebracht.</p> <p>Um das gesamte Freibadareal auch für die Zukunft erhalten zu können, müssen allerdings umfangreiche Umbauarbeiten erfolgen. Diese Maßnahmen sollen angesichts der Demographischen</p>

	<p>Entwicklung („Alternde Gesellschaft“), aber vor allem aufgrund der Entwicklung der Gemeinde Bothel hin zu einem Standort verstärkter Inklusionserfordernisse in einer Umgestaltung zum Barrierefreien Bad Bothel münden. So befinden sich in der Gemeinde mittlerweile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Außenstelle der Lindenschule (Einrichtung der Rotenburger Werke) mit Inklusionsklasse an der Wiedau-Schule; - Eine integrative Kindergartengruppe im Kindergarten Bothel; - Mehrere private Heilerziehungsangebote mit Wohngruppen in Hassel bzw. Bothel; - Verschiedene private physiotherapeutische Angebote insbesondere für Senioren. <p>Darüber hinaus besuchen Gruppen der Rotenburger Werke der Inneren Mission das Botheler Freibad, da ihr eigenes Bad geschlossen wurde.</p> <p>Aufgrund des sehr hohen Kostenaufwands hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, in mehreren Bauabschnitten vorzugehen.</p> <p>1. Bauabschnitt: Barrierefreie Gestaltung des Funktionsgebäudes mit den geplanten Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anordnung von Behindertenparkplätzen in der Nähe des Haupteinganges - Barrierefreie Erschließung über den Haupteingang mit einer Rampeanlage - Ein breiter Kassenbereich ohne Drehkreuze - Große Informationstafeln mit gut lesbarer Schrift für Menschen mit Sehschwäche - Behinderten-Sanitärraum mit Dusche, Toilette, Waschtisch, ausklappbarem Wickeltisch und Umkleideschränken - Anpassung der vorhandenen Duschen und Toiletten an moderne sanitäre Anforderungen - Schließung der offenen Außenbereiche - Entzerrung der Nutzungskonflikte im Eingangsbereich (Herstellung Barrierefreiheit / Durchlaßbreite) – Verlegung des Kiosks <p>2. Bauabschnitt: Barrierefreie Gestaltung des Freibades / der Badelandschaft mit den geplanten Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchfahrbare Durchschreitbecken - Neugestaltung der Beckenlandschaft unter maximaler Berücksichtigung des Bestandes - Neubau eines Kleinkinderbeckens - Neubau eines Spiel- und Matschplatzes - Einbau eines Poollifts - Anordnung von weiteren Attraktionen (Aqua-Flip, Aqua-Bella, Pump-Jet, Aqua-Mulino, Pump-Hydrant, Nackendusche, Breitdusche) <p>Gegenstand der Förderung in diesem Steckbrief ist der 1. Bauabschnitt.</p>
<p>Kriterien und Verfahren zur Auswahl</p>	<p>Umsetzungsort: 27386 Bothel, Horstweg 26</p>

Grundsätze der Förderung (sofern relevant). Das Projekt...

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“ | <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant |
| <input checked="" type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit | <input type="checkbox"/> nicht relevant |
| <input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus | <input type="checkbox"/> nicht relevant |

Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region | <input type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit |
| <input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung) | <input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge |
| <input type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität | <input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung |
| <input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien | <input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien |
| <input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt | <input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes |
| <input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz | <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement |
| <input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander | <input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze |

Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.

Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?

- Erleichterung der Nutzung des Freibades für Menschen mit Behinderung;
- Anpassung des Freibades an moderne sanitäre Anforderungen;
- Das Angebot des Botheler Bades soll verbessert werden. Es ist davon auszugehen, daß speziell in den Sommermonaten mit der Neugestaltung der Sanitärbereiche mehr Nutzer für das Bad angesprochen werden;
- Die Attraktivität des Freibades wird nachhaltig verbessert, so daß sich eine Steigerung des Tourismusangebotes ergibt.

Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?

- Ausstrahlung des dann modernisierten Freibades auf die umliegenden Gemeinden der Hohen Heide.

Wer profitiert von der Umsetzung?

- Menschen mit Behinderungen;
- Nutzer des Bades, Bewohner und Gäste der Region;
- Einheimische Tourismuswirtschaft.

Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?

Durch:

- Förderung des Inklusionsgedankens (sozial);
- Gesundheitsförderung (sozial / ökonomisch);
- Förderung der Attraktivität der Gemeinde, wodurch zusätzliche wirtschaftliche Effekte zu erwarten sind (ökonomisch);
- Förderung des Tourismus, insbesondere auch für Familien (ökologisch / sozial / ökonomisch);

	<p>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden? Wird in direkter Abstimmung mit Herrn Kistner festgelegt.</p> <p>Handlungsfeld des REK</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</td> <td><input type="checkbox"/> Nachhaltiges Flächenmanagement</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft</td> <td><input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Klima- und Umweltschutz</td> <td><input type="checkbox"/> Kulturelle Identität</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><input type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)</td> </tr> </table> <p>Handlungsansatz: <i>Leitziel:</i> WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität unserer Region für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge.</p> <p><i>Entwicklungsziel:</i> (2) Dörfliche Infrastrukturen erhalten und Versorgungsstrukturen gewährleisten bzw. schaffen (REK S.88)</p> <p>Konformität mit den Inhalten des REK? ja</p> <p>Landesrichtlinie: [wird vom Regionalmanagement ausgefüllt].</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> Nachhaltiges Flächenmanagement	<input type="checkbox"/> Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/> Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> Kulturelle Identität	<input type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	
<input checked="" type="checkbox"/> Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> Nachhaltiges Flächenmanagement								
<input type="checkbox"/> Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung								
<input type="checkbox"/> Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> Kulturelle Identität								
<input type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)									
Verantwortliche für die Auswahl	Gemeinde Bothel								
Trägerschaft	Gemeinde Bothel								
Beteiligte Akteure	Gemeinde Bothel								
Stand der Abstimmung	Planungen sind abgeschlossen. Mit dem Projekt kann jederzeit begonnen werden.								
Terminplan	Der Baubeginn ist für Herbst 2015 geplant.								
Erwartete Kosten / Finanzierung	<p>Kosten – 1. Bauabschnitt (Funktionsgebäude)</p> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtkosten (mit MwSt.):</td> <td>416.500,00 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten (ohne MwSt.):</td> <td>350.000,00 €</td> </tr> </table> <p>Fördersatz: 60 % (inkl. MwSt.) <i>(inkl. Bonuspunkte für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Fokusthema Inklusion: 10 %</i> - <i>Steigerung der Attraktivität für junge Familien: 5 %</i> 	Gesamtkosten (mit MwSt.):	416.500,00 €	Gesamtkosten (ohne MwSt.):	350.000,00 €				
Gesamtkosten (mit MwSt.):	416.500,00 €								
Gesamtkosten (ohne MwSt.):	350.000,00 €								

	Eigenanteil 316.500,00 € Erwartete Förderung: 100.000,00 € * * Hinweis: Der Höchstfördersatz beträgt 100.000 Euro.
Kosten-Nutzen-Darstellung	Durch den barrierefreien Umbau des Funktionsgebäudes können weitere Personen für die Gesundheitsförderung und inklusive Freizeitgestaltung angesprochen und gewonnen werden. Gleichzeitig wird die zukunftsfähige Ausgestaltung des Sport- und Freizeitangebots der Gemeinde unterstützt.

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.